

May, Karl: Ade (1877)

- 1 Ich gehe fort, und dennoch geh ich nicht.
- 2 Ade, mein Heim, und doch auch nicht ade!
- 3 Ich scheide zwar, doch leist ich nicht Verzicht,
- 4 Daß ich dich einst nach Jahren wiederseh.
- 5 Ob dich mein Fuß für eine Zeit verläßt,
- 6 Du hältst doch meine ganze Seele fest.
- 7 Ans Land, wo meine Wiege einst gestanden,
- 8 Bleib ich gekettet mit geheimen Banden.

- 9 Ich gehe fort, und dennoch geh ich nicht.
- 10 Ade, lieb Mütterlein, und nicht ade!
- 11 Ob auch der Mund das Wort des Abschieds spricht,
- 12 Das Herz weiß doch, daß ich nicht von dir geh.
- 13 Treibt das Geschick mich in die Welt hinaus,
- 14 Es scheint nur so; ich bleib bei dir zu Haus.
- 15 Wohl mag der Gram mein Gehn ein Scheiden nennen,
- 16 Die Ferne kann nie Sohn und Mutter trennen.

- 17 Ich gehe fort, und dennoch geh ich nicht.
- 18 Ade, ihr Lieben, und doch nicht ade!
- 19 Trägt mich der Tod jetzt auf zum ewgen Licht,
- 20 Wißt, daß unsichtbar stets ich bei euch steh.
- 21 Von Gott zu eurem Schutz herabgesandt,
- 22 Halt über euch ich meine treue Hand.
- 23 Es stirbt der Körper nur, und nach dem Tode
- 24 Wird mein Gebet für euch ein Himmelsbote.

(Textopus: Ade. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35051>)